

Ihre Mithilfe wird benötigt!

Die Afrikanische Schweinepest ist auf dem Vormarsch!

Die **Afrikanische Schweinepest (ASP)** breitet sich in Europa aus, bedroht Millionen Haus- und Wildschweine und verursacht große wirtschaftliche Verluste. **Sie ist nicht auf den Menschen übertragbar, kann aber durch den Menschen weitergetragen werden.** Ein Ausbruch in Deutschland könnte einschränkende Maßnahmen für jeden von uns bedeuten, zum Beispiel durch Zutrittsbeschränkungen in bestimmten Gebieten.

Daher ist es außerordentlich wichtig, ein Übergreifen dieser Tierseuche auf Sachsen zu verhindern!

Was wissen wir?

Aus Afrika stammend erreichte diese Seuche Georgien 2007 und zwischenzeitlich auch die Ukraine, Weißrussland, die Russische Föderation, Litauen, Polen, Lettland, Estland, Ungarn und Tschechien. Die ASP ist keine einmalig auftretende Krankheit. Es ist zu befürchten, dass wir in den kommenden Jahren vermehrt mit Ausbrüchen rechnen müssen.

Das ASP-Virus ist in Blut, Gewebe und Kot der infizierten Tiere zu finden. Die Afrikanische Schweinepest kann sowohl **direkt von Tier zu Tier**, als auch **indirekt durch Menschen**, Gegenstände (zum Beispiel Stiefel, Fahrzeugreifen, Kleidung) **oder Fleischprodukte** (zum Beispiel Schinkenbrötchen) übertragen werden.

Das Virus der ASP überlebt besonders lang bei kalten Temperaturen. Etwa 1 000 Tage in gefrorenem Fleisch und 140 Tage in luftgetrocknetem Schinken sind kein Problem. Hier liegt auch das Risiko der Weiterverbreitung durch den Menschen! Das kontaminierte Schinkenbrötchen wird weggeworfen, von einem Wildschwein gefunden und gefressen, es erkrankt an der ASP und steckt die anderen Wildschweine der Rotte ebenfalls an.

Was können wir tun?

- Wildschweine kennen keine Grenzen, deshalb an Rast- und Parkplätzen **Speisereste nur in wildschweinsicheren, verschließbaren Müllbehältern entsorgen** oder bis zur nächsten sicheren Entsorgungsmöglichkeit mitnehmen!
- Die Augen offenhalten und **Wildschweinkadaver melden!**
 - Jede Polizeidienststelle, Gemeindeverwaltung, Straßen-/Autobahnmeisterei, Forstdienststelle und auch Jagd ausübungsberechtigte nimmt/nehmen Ihre Meldung entgegen.
 - In die kostenfreie App „Tierfund-Kataster“¹ die der Erfassung von Wildunfällen/Totfunden dient, können jederzeit Daten mobil eingegeben werden. Wildschweinfunde können also auch hier eingegeben und somit den zuständigen Behörden gemeldet werden.
- Bei Kontakt zum Kadaver, müssen **Kleidung und Schuhe gründlich gereinigt**, ggf. auch desinfiziert werden. Da das Virus bei 56 °C 70 Minuten und bei 60 °C 20 Minuten überlebt, sollten entsprechende Waschprogramme gewählt werden. Weder Wald noch Schweinestall sollten mit ungereinigter Kleidung betreten werden.
- Informieren Sie sich aktuell, wo die Afrikanische Schweinepest ausgebrochen ist, zum Beispiel beim Friedrich-Loeffler-Institut (www.fli.de).
- Wenn Sie in bereits von der Seuche betroffene Länder reisen, werden Sie durch Schilder vor der Gefahr „Afrikanische Schweinepest!“ gewarnt:

Tschechisch: Africký mor prasat

Polnisch: Afrykański pomór świń

Russisch: Африканская чума свиней

Ukrainisch: Африканська чума свиней

- Bringen Sie **keine Produkte vom Schwein** aus den betroffenen Gebieten mit **nach Deutschland!**

¹ https://www.tierfund-kataster.de/tfk/tfk_beschreibung.php